

Derigi Bei sind es Zeiche vo Muet...

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 28

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

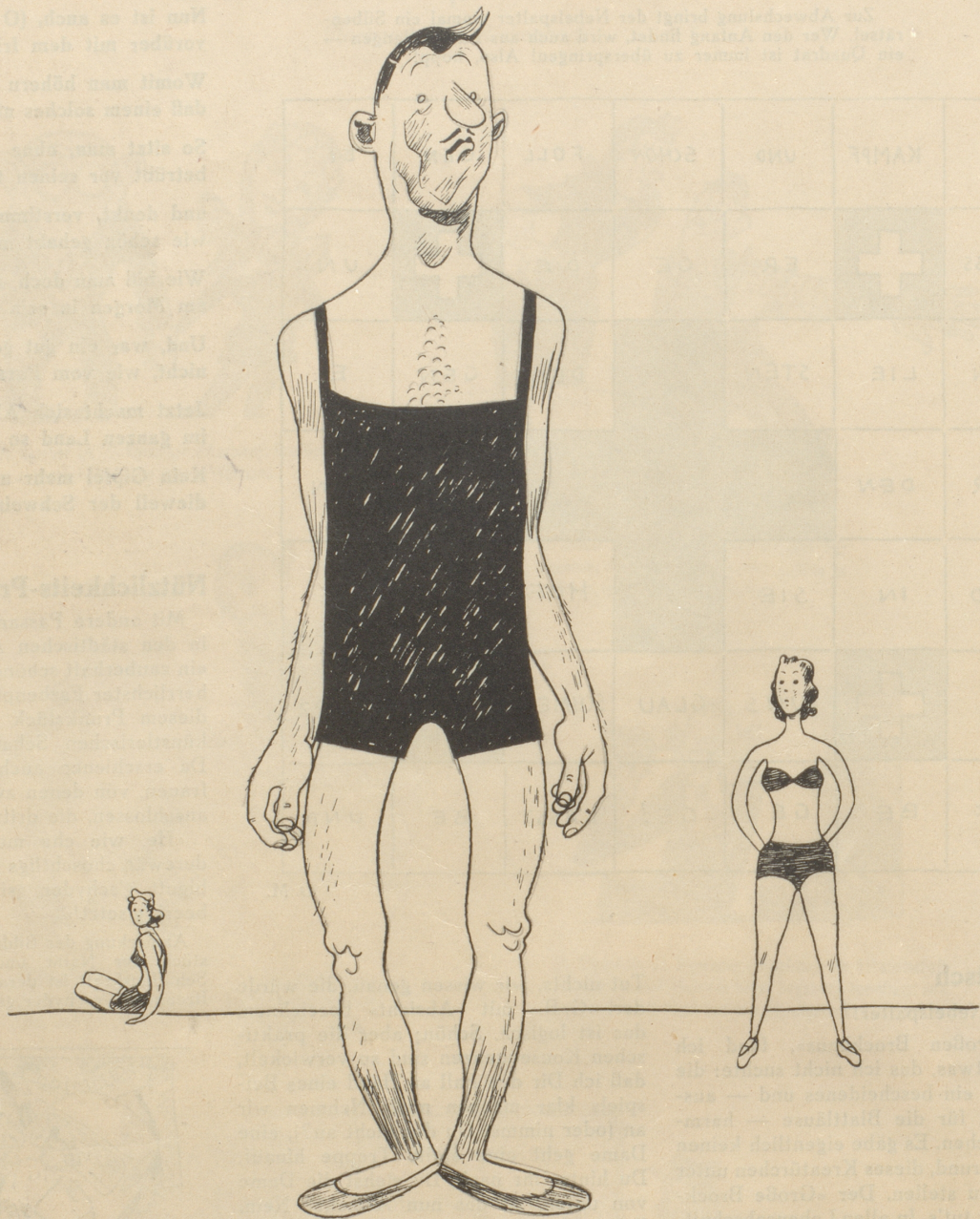
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Derigi Bei sind es Zeiche vo Muet...



... sofern sich Eine mitene blicke laht.

Ewige Liebe

Ein wunderbarer Mercedes-Compressor hatte den Zügen des jungen Mannes einen eigenen Reiz verliehen. Nun war er dahin — nämlich der Mercedes. «Liebling,» sprach er kummervoll, als Lydia ahnungslos und heiter in sein

Zimmer rauschte, «ich bin verarmt. Wir werden uns einschränken müssen. Wirst Du mich dennoch lieben?»

«Ewig,» sagte die junge Frau leidenschaftlich und umarmte den Gebrochenen, dessen Bügelfalte bereits alle Fe-

stigkeit verloren hatte und einer Sorgenrunzel glich. «Mein Herz hängt nicht am Golde. Ewig! Und zwar von nun an jeden zweiten Dienstag. Und da heute Samstag ist, lebe wohl, mein Liebling!» Sprach's, küßte ihn und rauschte hinaus.

Urs Ulrich

"CAMPARI"
SODA
weltbekannter Aperitif in Original-Flaschen fertig präpariert!

Herrlich essen in der
KUNST halle
BASEL
Großer schattiger Garten. Bequemer Parkplatz
Spinnler, Chef de cuisine

Neuzeitlich umgebautes
Hotel Schützen, Zürich
Schützengasse 3 beim Hauptbahnhof
ein heimeliges **Café-Restaurant**
Spezialplättli à 90 Rp. und Fr. 1.30
sa bonne Cuisine bourgeoise